24. Die Veränderung des Salzgehaltes in den küstennahen Seen Hokkaidos.

Von Masao Minato und Yoshio Kitagawa.

Hokkaido Universität, Sapporo. (Vorgelegt den 14. April 1955.—Eingegangen den 30. Juni 1955.)

Es ist eine schon festgestellte Tatsache, dass die küstennahen Seen am ochotskischen Meere in Hokkaido Spuren von alte Meeresbuchten aus dem Beginne des Alluviums sind. Besonders kann man nicht mehr zweifeln, dass die Wasserbezirke des Abashiri-Sees¹⁾ paläogeographisch

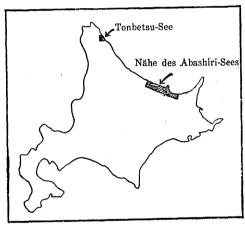


Abb. 1.: Die küstennahe Seen am ochotskischen Meer.

etwa während dieser 10000 Jahre einen Wechsel vom Paphia-Meer durch die Ostrea-Meerbucht und durch die Corbicula-See zum Anodonta-See durchgemacht haben. (Abb. 1) Dabei sieht man, dass diese Wasserbezirke seit dem Anfange des Alluviums allmählich versüsst geworden sind, z. B. waren sie früher so salzig, dass Paphia-Arten dort lebten; dann begann das Gewässer dort sich zu versüssen, und die Ostrea gigas-Fauna kam in diese Bezirke. Im Laufe der Zeit änderte sich der

ökologische Zustand dieser Bezirke; das Gewässer wurde noch viel mehr versüsst, und es war nunmehr für die Ostrea-Fauna unmöglich, noch länger darin zuleben, sie wurde von der Corbicula-Fauna abgelöst. Gegen Ende der Corbicula-Zeit, als die Wasserbezirke noch stärker versüsst wurden, konnte die Corbicula-Fauna sich dieser neuen Wasserbeschaffenheit nicht anpassen und wechselte mit der Anodonta-Fauna.

Wir erreichten die oben erwähnte Schlussfolgerung aus den stratigraphischen Untersuchungen der Schalenzonen, die aus verschiedenen Zusammensetzungen wie Corbicula bzw. Ostrea bestehen, den ökologis-

¹⁾ M. MINATO, Y. KITAGAWA, S. KUMATO und S. SUGIYAMA, Jour. Fac. Sci. Hokkaido Uuiv. (IV), 8 (1953), 259-266.

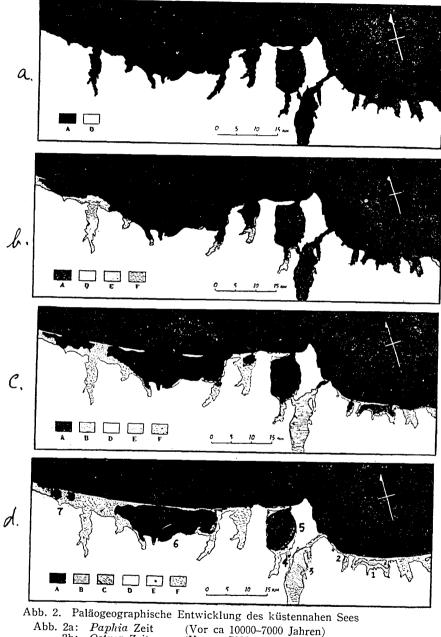


Abb. 2a: Paphia Zeit
2b: Ostrea Zeit
2c: Corbicula Zeit
2d: Anodonta Zeit (Vor ca 10000-7000 Jahren) (Vor ca 7000-3000 Jahren) (Vor ca 3000-1000 Jahren) (Vor ca 1000 Jahre bis heute)

A: Meerwasser-polyhalinisch B: C:

D: Land E: Sanddünen und Nehrung mesohalinisch

oligohalinisch-Süsswasser F: Moor

1: Tofutsu-See, 2: Mokoto-See, 3: Abashiri-See, 4: Riyaushi-See, 5: Notoro-See, 6: Saroma-See, 7: Komuke-See.

chen Studien über die gegenwärtigen Faunen, die dem verschiedenen Salzgehalt entsprechen, und aus topographischen Untersuchungen in der Gegend des Abashiri-Sees.

Ferner haben wir jede einzelne Periode vom *Paphia*-Meer bis zum *Anodonta*-See mit den verschiedenen Kulturlagerungen, welche man in der Nähe des Abashiri-Sees findet, untersucht. Die älteren Muschelhaufen dort, welche Tongefässe vom ältesten Typ enthalten, bestehen meistens aus *Ostrea gigas* Thunberg, dagegen bestehen die jüngeren Muschelhaufen in den Tongefässen neueren Typs, ausschliesslich aus *Corbicula*.

Diese Tatsache zeigt mit Sicherheit, dass anfangs nur polyhalinische Arten wie Ostrea in den Gewässern gelebt haben, unweit der Wohnungen der Urbewohner, die jene Gefäss-Überreste des älteren Typs in den Muschelhaufen hintersassen haben. Damals lebten dort noch keine Corbicula Arten, und diese Periode entspricht vollkommen der Ostrea-Zeit.

Aus denselben Gründen glauben wir die darauf folgende Corbicula-Zeit erkennen zu können, da die Urbewohner, ihre während dieser zeit, Tongefässe des neueren Typs anfertigten.

Die Archäologen sind der Ansicht, dass die älteren Tongefässe auf eine Zeitspanne von 7000 bis 3000 Jahren, von heute an gerechnet, zurückgehen, dagegen die Tongefässe des neueren Typs auf eine Zeitspanne von 3000 bis 1000 Jahren. Daher haben wir den Anfang der Anodonta Zeit auf etwa 1000 Jahre zurückzudatieren.

Aus demselben Grunde lässt sich schliessen, dass die heutigen Seen Tonbetsu und Tofutsu am Anfang des Alluviums ein Teil der Meeresbucht gewesen sind und seither allmählich verkleinnert wurden; das Gewässer ist auch allmählich versüsst geworden.

Zum Schluss, lässt sich die paläogeographische Entwicklung der küstennahen Seen am ochotskischen Meer entlang veranschaulichen, wie die folgenden Tabelle I und beiliegenden Abbildungen zeigen.

Im Gegensatz hierzu ist das Wasser des Abashiri-Sees in neuester zeit in der Tiefe viel salzhaltiger als früher geworden, wie Tabelle II zeigt. Vergleicht man den Salzgehalt von 1950 mit jenem von 1933, so hat sich der Salzgehalt um mehr als das zehnfache vermehrt. Beinahe dieselb Erscheinung wurde im Tonbetsu-See beobachtet.

Diese Erscheinung ist keine zufällige und vorübergehend, m.a.W. der Salzgehalt dort nimmt nicht etwa zufällig nur einige Tage durch Einströmen von Meerwasser zu, sondern er ist neuester Zeit sicher

Tab. I. Entwicklung des Abashiri-Sees

		21117 TILL			
ONG	ZEIT	NULIUKABLAGERUNG (von Dr. Kono)	GEOGRAPHIE	SALZGEHALT	CHARAKTERISTISCHE ART
Vor ca 10000- 7000 Jahren	Pahia-Zeit		Meeresstrasse	Meerwasser	Paphia sp.
Vor ca 7000- 3000 Jahren	Ostrea-Zeit	Muschelhaufen mit Tongefässen älteren Typs	Meeresstrasse Meeresbucht	Polyhalin	Ostrea gigas Thunberg
Vor ca 3000- 1000 Jahren	Corbicula- Zeit	Muschelhaufen mit Tongefässen neueren Typs	See	Mesohalin	Corbicula japonica PILSBRY
Vor ca 1000 Jahre bis heute	Andonta Zeit		See	Oligohalin Süsswasser	Anodonta insakansai Suzukt
			GEOGRAPIIIE	SALZGEHALT	CHARACTERISTISCHE ART
			Meeresstrasse	Meerwasser	•
Ent	Entwicklung des Notoro-Sees	Notoro-Sees	Meeresstrasse Meeresbucht	Polyhalin	Ostrca gigas Thunberg
		,	Meeresbucht- See	Polyhalin	Ostrea gigas Thunberg
			See	Polyhalin	Ostrea gigas Thunberg
			GEOGRAPHIE	SALZGEHALT	CHARACTERISTISCHE ART
			Meeresstrasse	Meerwasser	

Ostrea gigas Thunberg	$Soletellina\ (N.)$ $nuttallii\ { m Conrad}$	Corbicula japonica PILSBRY	CHARACTERISTISCHE ART		Ostrea gigas Thunberg	Macoma sp.	Corbicula japonica PILSBRY	CHARAKTERISTISCHE ART	Dosinia sp.	Ostrea gigas Thunbérg	Corbicula japonica	Corbicula japonica PILSBRY
Polyhalin	Mesohalin	Mesohalin	SALZGEHALT	Meerwasser	Polyhalin	Mesohalin	Mesohalin	SALZGEHALT	Meerwasser	Polyhalin	Mesohalin	Mesohalin
Meeresstrasse Meeresbucht	Meeresbucht- See	See	GEOGRAPHIE	Meeresstrasse	Meeresstrasse Meeresbucht	Meeresbucht- See	See	GEOGRAPHIE	Meeresstrasse	Meeresstrasse Meeresbucht	Meeresbucht- See	See
Mokoto-Sees	1		KULTURABLAGERUNG		Muschelhaufen mit Tongefässen älteren Typs	Muschelhaufen mit Tongefässen neueren Typs		KULTURABLAGERUNG		Tongefässe älteren Typs (Oshigatamon) (Jomon)	Tongefässe neueren Typs (Satsumon)	
Entwicklung des Mokoto-Sees			Entwicklung des Tofutsu- Sees					Entwicklung des Tonbetsu- Sees				

stetig vergrössert worden, wenn auch die Ursache dieser Tatsache noch unbekannt ist.

In dieser Hinsicht vermuten wir, dass in der Nähe des Abashiri-Sees und des Tonbetsu-Sees in neuester Zeit eine allmähliche Senkung stattgefunden hat, sodass das Meerwasser mehr als früher in diese Seen einfliessen kann²⁾. Aus diesem Grunde ist das Wasser dieser Bezirke salzhaltiger geworden, m.a.W. die Veränderung des Salzgehaltes in küstennahen Seen mag auf lokaler Krustenbewegung beruhen, obgleich diese Bewegung etwas verschieden von jener Krustenbewegung ist, welche von Beginne des Alluviums in diesen weiten Bezirken sich im allgemeinen fortgesetzt hat.

Salzgehalt	Tiefe	Zeitangabe	Observator		
85mg/1	14m.	1923, (11)	Takayasu & Tobijima		
302mg/1	13m.	1927, (6)	Takayasu & Tobijima		
7610mg/1	15m.	1933, (11)	Takayasu		
8700mg/1	16m.	1936, (8)	Yoshimura		
8030mg/1	15m.	1938, (3)	Hada		
9000mg/1	15m.	1947, (8)	Ishida		
9720mg/1	16m.	1949, (8)	Ishida		

Tab. II. Veränderung des Salzgehaltes im Abashiri-See

Tab. III. Veränderung des Salzgehaltes im Tonbetsu-See

Salzgehalt	Tiefe	Zeitangabe	Observator
200–1000mg/1	01.5m.	1942	Asahina
9000–13000mg/1	01.5m.	1953, (10)	Kitagawa

Um die gegenwärtige kleine Krustenbewegung zu erkenen, benutzt man im allgemeinen in Japan die Methode, durch wiederholtes genaues Nivellieren ein Jahr um das andere sämtliche Höhenunterschiede festzustellen.

Aber wenn die Veränderung des Salzgehaltes der küstennahen Seen eine Krustenbewegung beweist, dann kann man auch sicherlich sie nutzbar verwenden, um geringe Krustenbewegungen zu erkennen.

²⁾ Es bestehen keine Anzeichen dafür, dass die Topographie an den Mündungen des Sees in das Meer in neuster Zeit verändert geworden sei.

24. 北海道・海岸湖の鹹度変化

^{北海道大学} { 湊 正 雄 北 川 芳 男

北海道オーツク海沿岸の海岸湖は、いわゆる海跡海に属し、その水質は冲積世初葉以来、次第に稀釈され、海水→高鹹水→中鹹水→低鹹水と変化した. これは湖岸に残された貝殼層の層位学的研究や、湖岸の地形から明らかである.

しかるに最近に至って、アバシリ湖ートンベツ沼では、いちぢるしく
献度をましてきている。この 原因は必ずしも明らかではないが、そのひとつとしてこの附近の一般的な地殼の沈降により、海水 が湖内に流入しやすくなつたことが考えられる。